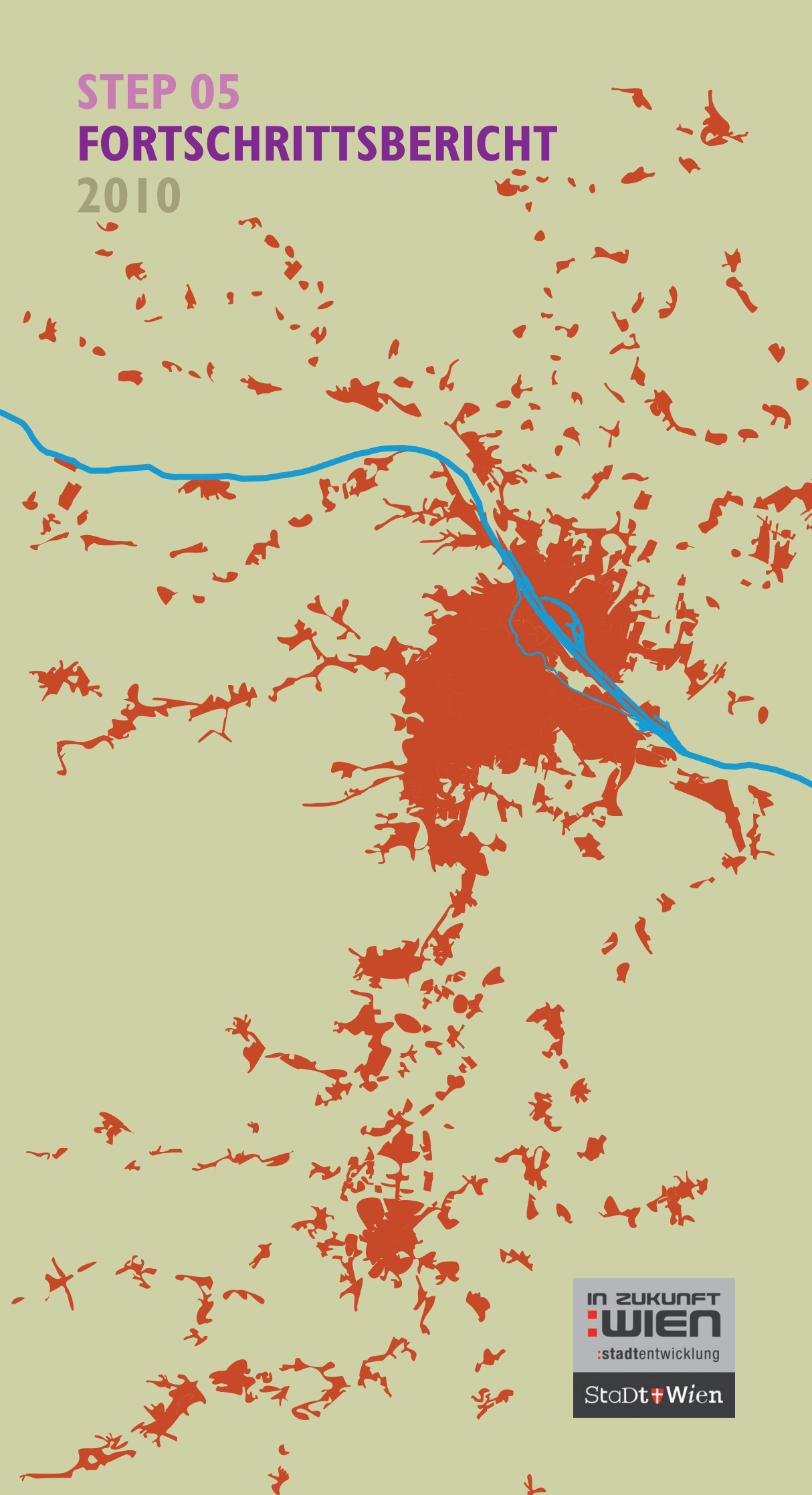


STEP 05

FORTSCHRITTSBERICHT

2010



IN ZUKUNFT
WIEN
:stadtentwicklung

StoDt+Wien



Zielgebiet City

Spitzenposition gefestigt

Der Wiener Stadtentwicklungsplan STEP 05 steuert eine dynamische Entwicklungsphase, wie es sie Wien seit Jahrzehnten nicht erlebt hat. Wien wächst. Alte Bahnhofsareale werden zu attraktiven neuen Stadtteilen ausgebaut, zukunftssträchtige Standorte wurden etwa entlang neuer U-Bahn-Trassen geschaffen. Darüber hinaus festigt Wien seine Position als internationale Drehscheibe Europas.

Nach fünf Jahren Arbeit mit dem STEP 05 war eine Überprüfung zweckmäßig: Sind wir am richtigen Weg? Passen die gesetzten Schwerpunkte noch?

Der Fortschrittsbericht stellt dem STEP 05 insgesamt ein gutes Zeugnis aus. Er hat sich als sehr robustes Planungsinstrument erwiesen. Wien wächst geordnet. Mehr noch: Die Lebensqualität steigt weiter. Wien hat seine Spitzenposition innerhalb der Städtekonkurrenz gefestigt.

Bei der kommenden Umsetzung des STEP 05 soll besonders auf folgende Bereiche geachtet werden: die soziale Integration der Stadtentwicklung, die Wissens- und Bildungsinfrastruktur, den Klimaschutz und die Energieeffizienz. Außerdem auf die Standort- und Umfeldbedingungen für Wirtschaftsunternehmen, die Flächenvorsorge für Wohnen, Arbeiten und Freizeit sowie auf die Stadtgestaltung und Lebensqualität.

Die vorliegende Broschüre gibt einen Überblick über den Fortschrittsbericht zum STEP 05. Wer sich detaillierter über das Thema informieren möchte, den lade ich herzlich ein, das umfassende Informationsangebot der Stadtentwicklung Wien zu nutzen.

DI Rudi Schicker

Stadtrat für Stadtentwicklung und Verkehr



Zielgebiet Waterfront

Der Stadtentwicklungsplan STEP 05

Im Jahr 2005 wurde vom Wiener Gemeinderat der aktuelle Stadtentwicklungsplan STEP 05 beschlossen. Darin werden Visionen und Ziele über die weitere Entwicklung Wiens formuliert. Vor allem wurden 13 Stadtgebiete definiert, die als Zielgebiete die besondere Aufmerksamkeit der Stadtplanung erfahren.

Fünf Jahre nach der Erstellung des STEP 05 wurden seine Ziele und Visionen überprüft. Hat sich Wien plangemäß weiterentwickelt? Oder sind aufgrund geänderter Rahmenbedingungen Neuausrichtungen nötig?

Diesen Fragen widmet sich der Fortschrittsbericht zum STEP 05. Darüber hinaus gibt er Hinweise zur Fortschreibung und Aktualisierung der Umsetzung des Stadtentwicklungsplans 2005.



Zielgebiet Prater-Messe-Krieau-Stadion und rechtes Donauufer



Zielgebiet Donaukanal

Generelle Trends der Stadtentwicklung

Eine Stadt wie Wien ist stetigen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen unterworfen:

- Herausforderung 1:** Die wachsende und sich ausdifferenzierende Gesellschaft
- Herausforderung 2:** Die global vernetzte Wirtschaft mit Standortwettbewerb samt der Dynamisierung und Flexibilisierung des Arbeitsmarkts
- Herausforderung 3:** Die Sicherung der Lebens- und Umweltqualität und die Optimierung des Energieverbrauchs
- Herausforderung 4:** Die „Regional Governance“, also die Steuerung räumlicher Prozesse

Die wachsende und sich ausdifferenzierende Gesellschaft

Ein dynamisches Bevölkerungswachstum durch (internationale) Zuwanderung ist ein Zeichen für die hohe Attraktivität einer Stadt.

Das Bevölkerungswachstum in Wien liegt über dem angenommenen Zuwachs im STEP 05. Es zeichnet sich ab, dass dank der Attraktivität der Stadt dieser Trend weiterhin anhält.

Daher muss Vorsorge für leistbaren, qualitativ hochwertigen Wohnraum getroffen werden. Er hat den Bedürfnissen unterschiedlicher Bevölkerungs- und Altersgruppen sowie ihren Lebensstilen und Kulturen entgegenzukommen.

Die global vernetzte Wirtschaft mit Standortwettbewerb

Die Wirtschaft in Wien wird maßgeblich durch die globale Ökonomie geprägt. Auch die Erweiterung der EU und die wirtschaftliche Integration sind ein Ausdruck dieser Entwicklung. Daher muss die Metropolregion Wien international und interregional gut erreichbar sein – physisch wie virtuell.



Zielgebiet Floridsdorf – Achse Brünner Straße

Hochentwickelte Stadtwirtschaften ziehen ihre Dynamik immer stärker aus der „Wissens-ökonomie“. Um diese zu fördern, sind Forschung und Entwicklung in Wien zu unterstützen. Die Kooperation zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen soll verstärkt werden. Dazu sind entsprechende private und öffentliche Mittel bereitzustellen.

Die Stadtwirtschaft profitiert weiterhin von ihrer Dienstleistungsorientierung – sowie von der Ausrichtung ihrer Sachgütererzeugung auf Konsumgüter und Unternehmensfunktionen. Bei den Unternehmensgründungen setzte sich die hohe Dynamik vor allem im Bereich der Klein- und Kleinstbetriebe fort.

Die Sicherung der Lebens- und Umweltqualität

Ein Hauptziel des STEP 05 gilt dem Erhalt der hohen Lebensqualität für alle in Wien. Dabei geht es auch um eine gleichwertige Berücksichtigung der Interessen von Frauen und Männern.



Zielgebiet Hauptbahnhof Wien – Erdberger Mais

Wien wird jünger, gleichzeitig steigt die Zahl der älteren Menschen. Dadurch entstehen neue Anforderungen an die Angebote in den Bereichen Kinderbetreuung, Bildung, Freizeit, Sport, Kultur und Kommunikation sowie Gesundheit, Betreuung und Pflege. Hier sind neue Formen von integrativen Einrichtungen gefragt, wie etwa das Campus-Modell im Bildungsbereich.

Für die Lebensqualität der Menschen in Wien spielt die Sicherung und Verbesserung der hohen Umweltqualität eine immer wichtigere Rolle.

Wien hat mit dem Klimaschutzprogramm KlIP Wien ein Programm zur Reduktion der CO₂-Emissionen beschlossen. Dem sich ständig erhöhenden Energieverbrauch begegnet Wien durch Maßnahmen wie die Förderung von Niedrig- und Passivhäusern sowie einer nachhaltigen Verkehrspolitik, die den Anteil von Fuß-, Rad- und öffentlichem Verkehr steigert.

Darüber hinaus wurden seit der Erstellung des STEP 05 einige umweltrelevante Richtlinien erlassen. Sie haben teilweise recht beträchtliche Auswirkungen auf räumliche Entwicklungsprozesse.

Regional Governance: die Steuerung räumlicher Prozesse

Die Entwicklung einer Region verläuft immer mehr in einem Netzwerk von Institutionen. Außerdem beschleunigt die fortschreitende EU-Integration die Notwendigkeit der Kooperation über nationale Grenzen hinweg erheblich.

Wien versucht in Städtenetzwerken wie Eurocities, METREX sowie in grenzübergreifenden EU-Projekten (wie CENTROPE und Catch-MR), Vorgangsweisen für regionale Zusammenarbeit zu entwickeln – etwa eine Strategie für den Donaauraum.

Die Planungsgemeinschaft Ost sowie das Stadt-Umland-Management helfen, im Raum Wien die Planungen bundesländerübergreifend aufeinander abzustimmen.

„Partizipation“ bedeutet die Zusammenarbeit verschiedener AkteurInnen in der Stadt. Sie dient auch dem Interessensausgleich in Planungsprozessen. Wesentliche Elemente sind die Aktionsgruppen der Lokalen Agenda 21, die Gebietsbetreuungen und die Zielgebietsmanagements.



Die Umsetzung des STEP 05

Der STEP 05 enthält fünf Leitbilder:

Wiens regionales räumliches Leitbild

Darin werden wesentliche Infrastrukturen, Grünräume und Siedlungsschwerpunkte des Raums Wien-NÖ-Bratislava für eine abgestimmte, gemeinsame Entwicklung festgelegt.

Wiens räumliches Wirtschaftsleitbild

Es beschreibt standörtliche Rahmenbedingungen und ökonomische Entwicklungsperspektiven. Sie betreffen Stadtteilzentren, Geschäftsstraßen, Büroviertel sowie Gewerbe- und Industriegebiete.

Wiens Leitbild der baulichen Entwicklung

Es stellt Gebiete unterschiedlicher Bebauungsintensität dar. Diese ist abhängig von der Erschließung durch den öffentlichen Verkehr. Eine Abgrenzung des Baulands gegenüber den großen Frei- und Erholungsräumen soll die kompakte Stadtentwicklung auch künftig unterstützen.

Wiens Leitbild Grünräume der Stadtregion

Die Großlandschaften der Stadt-Umland-Region sollen auch im Stadtgebiet erlebbar bleiben. Größere innerstädtische Grün- und Freiflächen sollen mit öffentlichen Verkehrsmitteln für alle BürgerInnen leicht erreichbar sein.

Wiens 13 Zielgebiete der Stadtentwicklung

13 ausgewählte Gebiete zeigen herausragende Entwicklungspotenziale und Chancen im Gesamtinteresse Wiens. Ihre Aufgabenstellungen teilen sie in drei Gruppen:

- bei der ersten geht es um die Verbesserung der gewachsenen Bestandsstrukturen und die Innenentwicklung, etwa in der City, in Liesing oder am Westgürtel;
- bei der zweiten um die Modernisierung des Bestands und die Einfügung neuer Elemente ins gewachsene stadtstrukturelle und institutionelle Umfeld, etwa Waterfront und Donaukanal;



Zielgebiet Gründerzeitviertel / Westgürtel



Zielgebiet Liesing Mitte

- bei der dritten geht es um Entwicklung und Errichtung neuer Stadtteile. Sie sollen entsprechend in ihr Umfeld eingebettet werden: etwa der Hauptbahnhof Wien, der Erdberger Mais, das Donaufeld oder die Seestadt Aspern.

Der Erfolg des STEP 05

Er ergibt sich aus zwei Gesichtspunkten: aus der Einschätzung, wie weit die in den Leitbildern enthaltenen Ziele erreicht werden konnten, und aus der Beurteilung, ob der STEP 05 einen Mehrwert für die tägliche Planungspraxis erbracht hat.

Die Analyse zeigt:

- Der Beschluss des Gemeinderats gibt dem Stadtentwicklungsplan eine verbindliche Stellung; und zwar für alle städtischen Dienststellen sowie für die Unternehmen der Stadt Wien. Über Wien hinaus zeigte er bei der Erarbeitung einer gemeinsamen Haltung Wirkung: so etwa bei dem mit Niederösterreich abgestimmten „Regionalen räumlichen Leitbild“.
- In Wien wird eine Vielzahl der im STEP 05 formulierten Ziele kontinuierlich verfolgt. Seine Strategien und Maßnahmen werden erfolgreich umgesetzt.
- Die breit angelegte Erarbeitung des STEP 05 hat dazu beigetragen, dass die Inhalte bei maßgeblichen AkteurInnen gut bekannt und akzeptiert sind.
- Die kartografische Aufbereitung des STEP 05 genießt ebenso wie die Verortung der Ziele, Strategien und Maßnahmen einen besonders hohen Stellenwert. Die Karten vermitteln seine wesentlichen Inhalte. Sie sind rasch erfassbar und ausreichend detailliert.
- Unvorhersehbare Entwicklungen erschweren die Umsetzung der Ziele des STEP 05 teilweise. Besonders jene, die außerhalb des Einflussbereichs der Stadt liegen, wie die überdurchschnittliche Bevölkerungszunahme, die globale Wirtschaftskrise oder auch neue rechtliche Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene.



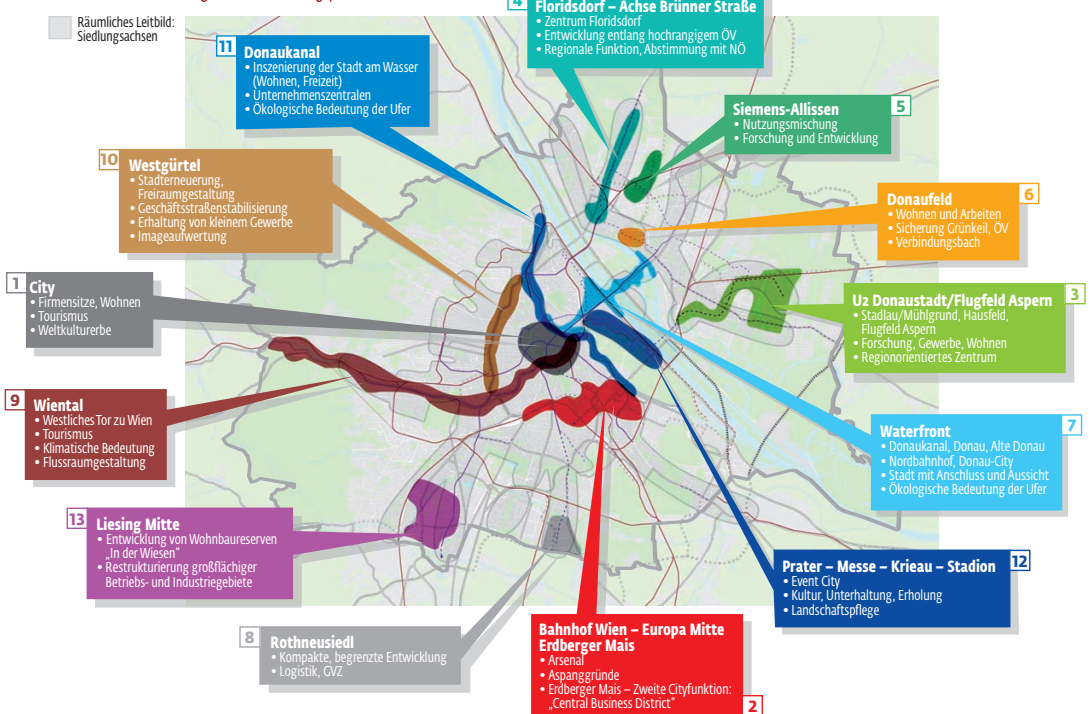
Zielgebiet Wiental

Die 13 Zielgebiete des STEP

Die Zielgebiete des STEP 05 waren eine der wichtigsten Neuerungen der Stadtentwicklung gegenüber den vorherigen Stadtentwicklungsplänen. Dieser innovative Ansatz lenkt die Aufmerksamkeit auf bestimmte Stadtbereiche und deren Entwicklung.

Eine Vielzahl von AkteurInnen aus Politik, Planung, Wirtschaft und Gesellschaft ist in die Planung und Umsetzung der Zielgebiete eingebunden. Nach einem einheitlichen Standard wurden „Zielgebietsprogramme“ erstellt. Verwaltungintern entstanden entsprechende Strukturen, wie etwa eine Stabstelle in der Baudirektion sowie ZielgebietskoordinatorInnen. Zu ihren Aufgaben gehören die Koordination unterschiedlicher Interessen, das Management von Schnittstellen und der Interessensausgleich.

13 Zielgebiete der Stadtentwicklung – Besondere Herausforderungen und Entwicklungspotenziale





Zielgebiet Rothneusiedl

In allen Zielgebieten wurden wesentliche Schritte bei der Vorbereitung von Entscheidungen und bei der Abstimmung von Planungen geleistet. Das Management der Zielgebiete brachte eine erhebliche Steigerung der Qualität bei der Umsetzung von Projekten im gesamtstädtischen Sinne. Bereits deutlich sichtbar sind die baulichen Fortschritte in Zielgebieten wie Prater-Messe-Krieau-Stadion, Hauptbahnhof Wien-Erdberger Mais, U2 Donaustadt/asperrn Seestadt, Donaukanal und Siemens-Allissen.

Die Zielgebiete haben es möglich gemacht, anschauliche Informationen über die künftige Entwicklung von Stadtgebieten einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen.

Ausblicke

Die weitere Umsetzung des STEP

Bei der Umsetzung des STEP 05 gilt das Augenmerk künftig folgenden Themen:

- dem Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Wien
- der weiteren Entwicklung von innerstädtischen Flächen für gewerbliche Tätigkeiten
- der stärkeren Einbeziehung wichtiger Partner (wie ÖBB oder BIG) bei der Umsetzung von Großprojekten
- der Gestaltung des öffentlichen Raums
- der Wahrung der Chancengleichheit bei allen Planungsmaßnahmen

Die Rahmenbedingungen werden sich in den nächsten Jahren weiter ändern. Für die Umsetzung der Ziele des STEP 05 sind folgende zu beachten:

- der **erweiterte räumliche Bezugsrahmen** des Standorts Wien in der europäischen Metropolenlandschaft



Zielgebiet Donaueckfeld

- die steigende Bedeutung von **regionalen Kooperationen** in der europäischen Integration, etwa die Donaueckfeldstrategie der EU
- die Anpassung an die erhöhten **quantitativen Anforderungen beim Wohnbau**, das heißt eine höhere Wohnbauleistung
- die quantitative und qualitative **Veränderung der Bevölkerungsstruktur** durch Zuwanderung sowie die sozialen Folgen der weltweiten Wirtschaftskrise
- die Tendenz zur **Desintegration des Arbeitsmarkts** durch extreme Flexibilisierung und abnehmende Anteile stabiler Arbeitsverhältnisse
- die teilweise **veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen** (etwa Städtebau-UVP, Lärmschutz und Gratiskindergarten) mit Auswirkungen auf die Projekt- und Stadtteilentwicklung



Zielgebiet Siemens-Allien

Empfehlungen für einen neuen Stadtentwicklungsplan

Aus der Erfolgsfeststellung des STEP 05 und der Beobachtung der für Wien bedeutsamen Trends ergeben sich Empfehlungen für die Neuerstellung des Stadtentwicklungsplans:

- Stärkere Bezugnahme auf **europäische Raumentwicklungsstrategien** und Initiativen der **Städtenetzwerke**
- Kontinuierliche Stärkung von **Kooperationsplattformen** für Stadt, Umland und die überregionale Ebene
- **Aktive Bodenpolitik** als Stadtentwicklungsinstrument mit abgestimmter Infrastrukturentwicklung
- Beachtung **stadtwirtschaftlicher Rentabilität** bei öffentlichen Investitionen, etwa der öffentlichen Infrastruktur
- Aktive Mobilisierung und intensivere **Nutzung und Entwicklung von Flächenpotenzialen** für Betriebsansiedlungsprojekte
- Sinnvolle **Verdichtung** für eine nachhaltige, kompakte Stadtentwicklung und eine umweltfreundliche Mobilität
- Sicherstellung von Wohn- und Lebensqualität durch eine ausreichende **Grün- und Freiflächenversorgung** und eine **attraktive Stadtgestaltung**. Sie muss die Qualität des historischen Bestands sichern und gleichzeitig Potenzial für zeitgemäße Entwicklungen bieten
- Ausbau der neuen Schwerpunkte in **Wissens- und Bildungsinfrastruktur**
- Fokus auf **Energieeffizienz** im Städtebau und beim Verkehr
- **Klimaschutz** als durchgängige Strategie der Stadtentwicklung in Abstimmung mit dem KliP 2010
- Ausgewogene Berücksichtigung von Frauen- und Männerinteressen im Sinne des **Gender-Mainstreamings**
- Verstärkung der sozialen Integration durch **Diversitymanagement**

Weiterführende Informationen:

www.stadtentwicklung.wien.at

www.wien.gv.at/stadtentwicklung/strategien/step/index.html

www.zielgebiete.wien.at

www.shop-stadtentwicklung.wien.at

IMPRESSUM: EIGENTÜMER UND HERAUSGEBER: Stadtentwicklung Wien, Magistratsabteilung 18
Stadtentwicklung und Stadtplanung, www.stadtentwicklung.wien.at

PROJEKTKOORDINATION: Kurt Mittringer (MA 18)

REDAKTIONSTEAM: Kurt Puchinger (MDBD Gruppe Planung), Thomas Madreiter (MA 18), Gabriele Zimmermann (GSV), Kurt Mittringer (MA 18)

TEXT: Christian Zillner, LEKTORAT: Ewald Schreiber, ARTDIREKTION: Christian Bretter, FOTOS: Karin Wasner

DRUCK: Holzhausen Druck GmbH, gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“

Copyright: 2010 Stadtentwicklung Wien, Alle Rechte vorbehalten